



IHRE WIRTSCHAFTSKANZLEI

Konzernsanierung ohne Haftungsbrücken - Realität oder nur eine Fiktion?

Executive Dialog Konzernsanierung 2022

Dr. Thorsten Bieg

Verbundvorteile vs. Haftungsbrücken – eine Gratwanderung im Konzern



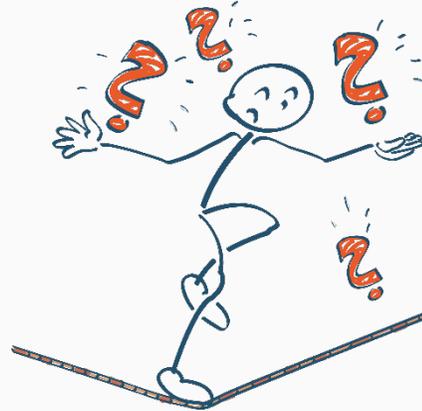
**Optimierte
Liquiditätsnutzung**

**Konsolidierung, zentrale
Leitung**

Steuerliche Vereinfachung

Effiziente Finanzierung

**Bonitätsstärkung bei
externer Finanzierung**



Cash Pool

Beherrschungsvertrag

Steuerliche Organschaft

Intercompany Darlehen

Konzerninterne Drittsicherheiten



**Anfechtungs- und
gesellschaftsrechtliche Haftung**

**Verlustübernahme,
Gläubigerschutz (§ 303 AktG)**

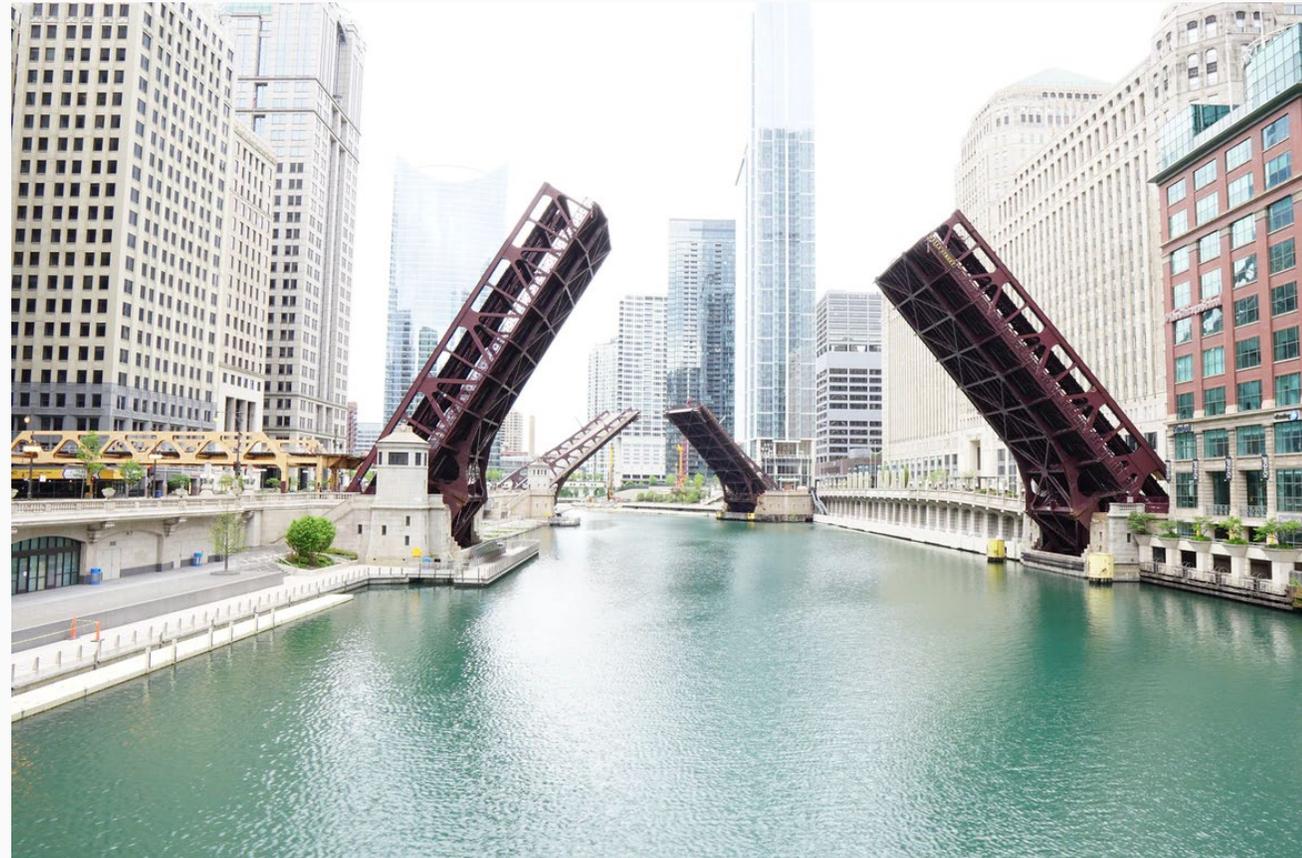
**Steuerliche Haftung im
Organkreis**

**Anfechtung der Rückführung;
Fälligestellung**

**Anfechtungs- und
gesellschaftsrechtliche Haftung**

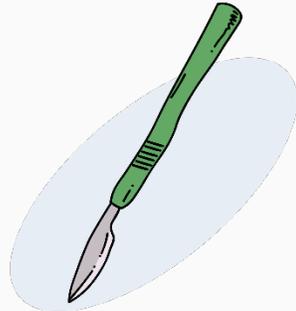
Haftungsbrücken als Schlüsselproblem von Carve-Out Sanierungen

- Auch außerhalb von Vertragskonzernen sind erhebliche Haftungsbrücken zwischen Gruppengesellschaften der **Regelfall**.
- Nachhaltige Carve-Out Sanierungen erfordern **endgültige** Kappung der Haftungsbrücken
- Fehler bei der Haftungsentflechtung können erst Jahre später zutage treten. Beispiel:
 - Beendigung EAV mit krisenbefangener Tochtergesellschaft. Verlustausgleichsanspruch wird fehlerhaft ermittelt oder abgeolten.
 - Veräußerung der Tochtergesellschaft an Investor.
 - Tochtergesellschaft/Insolvenzverwalter kann noch **10 Jahre** (§ 302 Abs. 4 AktG) Verlustausgleichsanspruch geltend machen!



Quelle: Avedibya Dey on unsplash.com

Instrumente zur Haftungsentflechtung



Außergerichtliche Entflechtung

- Höchstmaß an Prozesskontrolle
- Regelmäßig längere Umsetzungsperiode erforderlich
- Für Carve-Out-Gesellschaften muss Sanierungs- oder solvente Liquidationsperspektive bestehen
- Regelmäßig die „teuerste“ Entflechtungsvariante



Entflechtung mittels StaRUG

- Interessant bei Obstruktion einzelner Beteiligter
- Für Carve-Out-Gesellschaften muss Sanierungsperspektive für mindestens 12 Monate bestehen



Entflechtung mittels Insolvenz

- Ziel: Erledigung der Haftungsbrücken durch Vergleich mit Insolvenzverwalter
- Umsetzung auch in Fällen möglich, in denen Sanierung oder solvente Liquidation der Carve-Out-Gesellschaften nicht darstellbar ist

Schlüsselaspekte des insolvenzrechtlichen Carve-Outs

- **Ziel:** Beschränkung der Insolvenz auf Carve-Out-Gesellschaften
- Schlüsselaspekte:
 - Vorbereitung eines klaren **Carve-Out Konzepts** schon vor „Day One“
 - Verfahrensrechtliches **Set-Up**
 - **Transparente Kommunikation**
- **Eigenverwaltung mit Insolvenzplan** regelmäßig die vorzugswürdige Variante mit höchster Kontrolldichte
 - Steuerung des Verfahrens
 - Planvorlage
 - Vergleichsrechnung



©URHEBERNAME–stock.adobe.com



Büro Hamburg
Alter Wall 20 – 22
20457 Hamburg
T: +49 40 500360 510
F: +49 40 500360 555

M: tbieg@goerg.de

Dr. Thorsten Bieg

Rechtsanwalt | Steuerberater | Betriebswirt (BA) | Partner

GÖRG

IHRE WIRTSCHAFTSKANZLEI

Dr. Thorsten Bieg berät national und international tätige Unternehmen in Krisensituationen. In diesem Zusammenhang begleitet er sowohl Gesellschaften, Gesellschafter, Investoren, Gläubiger als auch Großkunden. Daneben ist er vielfach als doppelnutziger Treuhänder, Sanierungsgesellschafter, Liquidator, Sicherheitentreuhänder und in Organfunktion (z.B. bei Eigenverwaltungen) tätig.

Tätigkeitsschwerpunkte

- Restrukturierung und Beratung in der Krise
- Insolvenzverwaltung
- Mergers & Acquisitions
- Gesellschaftsrecht

Branchenschwerpunkte

- Automotive
- Energiewirtschaft
- Handel und Dienstleistungen

Sprachen

- Deutsch
- Englisch